

Unsere Werte und was mich sonst so bewegt

Kürzlich streifte ich in meinen Ausführungen zu „Du böser Mischling“ das Thema **Werte**. Aber eigentlich ist mir dieses Thema viel zu wichtig um es nur zu streifen. Genau genommen erachte ich das Thema Werte als eines unserer aktuellen Kernprobleme. Und wie selbstverständlich wir mit diesen falschen Werten umgehen und sie bereits verinnerlicht haben, zeigt z.B. eine aktuelle Radiowerbung.

Chihuahua kontra Internetanschluss

Ein (meiner Meinung nach) abgrundtief bescheuerter Werbespot im Radio beginnt mit einer Frauenstimme, die sagt so etwas wie: *also ich bringe einen Chihuahua mit in die Beziehung. Und was bringst du mit?* Der Mann antwortet in etwa so: *ich bringe das Wissen der Welt, unendliche Weiten...* blablabla mit – es geht um einen Internetanschluss.

Auf den kleinsten Nenner runter gebrochen: In die Glotze gucken ist besser als sich um einen Hund zu kümmern?! „Tolle“ Aussage eines Radiospots, der unser Wertesystem sehr schön widerspiegelt. Besser als dieser Spot kann ich es selber ja fast nicht beschreiben. Das Problem ist, dass wir alle in einer bestimmten Umgebung aufwachsen und bestimmte Dinge als normal betrachten. Interessant wird es immer dann, wenn uns jemand einen Spiegel vor das Gesicht hält.

Der Deutsche ist eine Kokosnuss

Ein Freund von uns arbeitet im sozialen Bereich. Er erzählte von einem Film und Kindern unterschiedlichster Herkunft, die in Deutschland leben und uns Deutsche beschreiben sollten. Letzten Endes beschrieben sie uns als Kokosnuss, als einen Exoten. Alle unsere typischen Eigenschaften die von den Kindern beschrieben wurden, zeigten ein Bild von uns, in welchem wir – global gesehen – die Exoten sind. Nicht die „anderen“ sind anders – wir sind es. Weiterhin sollten die Kinder Bilder zeichnen. Einmal von ihrem Zuhause und einmal von uns Deutschen. Als man die Bilder verglich, zeigte sich eine große Gemeinsamkeit. Auf allen Bildern von uns Deutschen war ein Auto zu sehen.

Ich finde solche Dinge sehr spannend. Gerade Kinder sagen was sie denken. Sie halten uns einen Spiegel vors Gesicht und lassen uns Dinge erkennen, die wir sonst vielleicht gar nicht sehen könnten!

Fridays for Future – kleine Greta ganz groß!

Und wo wir grad bei Kindern sind...

Da muss erst die „kleine“ 16 jährige Greta Thunberg aus Schweden kommen und uns alten Säcken den Stinkefinger zeigen, damit wir ein klein wenig mehr über unser tägliches Handeln nachdenken. Ich kann mit Worten überhaupt nicht zum Ausdruck bringen wie genial ich das finde! Anfangs belächelt und als „Schulschwänzer“ abgetan, bekommt diese Bewegung immer mehr Aufmerksamkeit und könnte sich zu etwas wirklich Großem entwickeln. Vielleicht spricht in einem Jahr niemand mehr darüber. Vielleicht erleben wir aber grad auch die Geburtsstunde zur Rettung unserer Erde. Denn dass die alten Säcke es nicht können, haben sie jetzt wirklich lange genug bewiesen. Die Presse ist tagtäglich voll mit Hiobsbotschaften zu unserer Natur, aber niemand bewegt seinen Arsch und unternimmt etwas. Ganz im Gegenteil, es wird zunehmend schlimmer. Und da kommt die kleine Greta um die Ecke und hält uns den Spiegel vor das Gesicht. Und eigentlich sagt sie dabei ja gar nichts Besonderes. Sie spricht das Offensichtliche einfach nur laut aus und sie findet dabei klare Worte die man nicht missverstehen kann. Und immer mehr wird dabei deutlich, dass es nur ZUSAMMEN funktionieren kann und das Grenzen nicht die Lösung sind.

Ein sehr feines Signal für Europa, für die Zukunft und gegen die ewig Gestrigen!

Treffen der Generationen: Jane Goodall & Greta Thunberg

Ich persönlich verehere zutiefst Jane Goodall. Ich verehere sie für ihre Art, für ihr Lebenswerk und für das Wissen dass sie uns hinterlässt. Bereits in ihrer Autobiographie aus 2001 sagt sie ganz klar, dass wir Menschen handeln müssen und das uns dafür nicht mehr viel Zeit bleibt. Da war die kleine Greta noch gar nicht auf der Welt. Anfang 2019 haben sich die Beiden getroffen. Die Fotos dazu sagen mehr als 1000 Worte! Greta Thunberg wirkt wie die Reinkarnation von Jane Goodall. Wenn dieser Funke überspringt, dann (um dem Buchtitel von Jane Goodall gerecht zu werden) besteht wirklich „Grund zur Hoffnung“!

Revision im Kopf

Ich war kürzlich auf einer Veranstaltung zum Thema Solarenergie. Eigentlich sollte man meinen, dass man auf so einer Veranstaltung auf gleichgesinnte, aufgeschlossene und wissbegierige Menschen trifft. Das alles beherrschende Thema war jedoch nicht die Technologie oder der Nutzen für die Umwelt sondern fast ausschließlich der Kosten/Nutzen Faktor für den Endkunden. Das war das Thema schlechthin. Das waren die Fragen der Anwesenden, die gestellt wurden. An Perversität ist so etwas ja kaum noch zu überbieten. Wir sollten doch wirklich langsam mal kapieren, dass große Dinge nur funktionieren können, wenn jeder mitmacht. Jeder! Du, ich, jeder! Wer an so einer Stelle eine Kosten/Nutzen Rechnung aufstellt, der hat es einfach nicht begriffen! *Ja, ich will ja was für Umwelt tun, aber nur wenn es sich auch für mich lohnt* - das ist die völlig falsche Einstellung. Einmal mehr zeigt sich wie schlecht es um unser aller Wertesystem bestellt ist. Dieses alte Denken, diese falschen Werte gehören ausgemistet. Wir alle sollten mal gründlich unseren Kopf lüften und anfangen über die wirklich wichtigen Dinge nachzudenken. Jeder kann etwas tun und jeder muss etwas tun. Am Ende haben wir gar keine Wahl!

Die Richtung stimmt!

Immer mehr Organisationen und immer mehr Stimmen werden laut und lauter, die sich für die richtigen Werte einsetzen. Ob Menschenrechtsorganisationen, Tierrechtsorganisationen oder Fridays for Future.

Und immer gibt es Menschen, die das alles nicht verstehen oder verstehen wollen. Da werden Menschen angepöbelt, die anderen Menschen auf hoher See das Leben retten. Da wird Peta in Frage gestellt, weil irgendwelche Aktionen als pietätlos empfunden werden. Und Schüler die für ihre Zukunft auf die Straße gehen, werden als Schulschwänzer dargestellt.

Aber die, die es nicht verstehen, werden zurückbleiben. Es sind genau diese Menschen, die im Kopf eingerostet sind und irgendwann die berühmten Sätze schwafeln, dass früher alles besser war.

Aber das ist – mit Verlaub – Bullshit!

Vielleicht sollten wir das Leben wie die Hunde betrachten. JETZT ist der Moment um etwas zu ändern. JETZT kann ich etwas tun. JETZT findet das Leben statt. Wen interessiert früher?

In meiner Jugend waren es die Grünen die gegen Atomkraft auf die Straße gegangen sind. Danach war es lange ruhig. Jetzt endlich scheint sich eine neue Bewegung zu bilden, die viele andere Bewegungen unter sich vereinen könnte. Könnte!

Ich freue mich über diesen frischen Wind, denn die Richtung stimmt!

Fegt die alten Säcke weg. Ihr seid die Zukunft. Nehmt sie euch, denn sie gehört euch!